

138/6-8

2) s. ebenda AH 93/141

3) s. ebenda AH 60/118 spez. Anm. 3

Original, Siegel zerstört - AH 138, 41

7

[1611 Februar?]

AUFSTELLUNG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERKAUF [DER HERRSCHAFTS-
RECHTE DES KLOSTERS PARADIES IN NEFTENBACH AN BÜRGER-
MEISTER UND RAT VON ZÜRICH]

Gehört zu AH 138/8

s. Zurlaubiana AH 129/34

Zusätzlich findet sich hier in AH 138/7:

*"Unnd sind die altten Restanzen so sy auch über sich nemmen unnd bar
bezalen sollendt hierinn nitt verrechnet.*

*[gez.] Conradt [III.] Zur Louben
St[adtschreiber] Zug"*

AH 138, 42 - Blatt 42^v leer

8

1611 Februar 8., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN], HPTM. JOST KRAFT, [DEM
RATSHERRN VON OBWALDEN], HPTM. PETER IMFELD, [DEM ALT
SCHAFFNER DES KLOSTERS PARADIES, JOHANN JAKOB] STEIGER,
UND DEM ZUGER STADTSCHREIBER, KONRAD III. ZURLAUBEN, AN
DIE ÄBTISSIN [DES KLOSTERS PARADIES, MAGDALENA BRUGGMANN]

*"Wirttige Andechtige Geistliche, undt gnedtige Frauw, üwer gnaden
Sindt, unser Fründtlich wyllig dienst undt gruss ... Bevor, Demnach
Geistliche Frauw, So habentt wier nitt undterlassen können, über
gnadten, undt dero wirttig Conventt, hiemit nebentt dess Herrn Hoff-
meisters [d.h. des Schaffners des Klosters Paradies, Christoph Laab]
munttlicher Relation Schrifftlich Zuoberichten, wie das wier ge-
meincklich, undt Sondterlich mit allen undt gutten thrüwen bes-
tets[!] ernstes undt Flysses, dahin bearbeittet, undt mitt denen
herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich gehandlett, darmit über
gnaden, undt dero anbevollen Gotzhuss höchster, undt beserer nuotz*

Jn dysserm [Ver-]Kauff [der Herrschaftsrechte in Neftenbach]¹ beschaffett wurde, wie dan für war nitt ermanglet alles bey dem besten Zuo Sein Zuolegen ausszuostrichen, undt zuwerden. Hatt Sich auch von Morgen ahn biss auff ein uhr nachmittag verzogen. also das wier ein Mal vermeintt ungeschaffner Sach von einandtern, undt Zerschlagen wurdentt, Jedoch Letstlich die Stundt So gutt wordten, das wir die handlung getroffen, als üwer gnadten von herr hoffmeister Schrifftlich undt Munttlich Zervernehmen, diewill dan gwüslich wier gemeincklich, undt Sondterlich befundten, das die herren von Zürich, Sich eben guotter massen erzeugt, undt Jn einem undt andtern gutt bott gethon auch Zebedencken genommen. So Fehr wier Zerschlagen was hernach Für Schadens uwer gnadten undt dero wirttigen gotzhuss an Selbigen Endten ehrfolgen, durch noch Mehrern unthrűw der Zins, undt Zechen den lűtten Zuo Nefftenbach, also das weger undt beser were gsein, des Kauffs ganz beschwigen, dan unverichten Sachen von einandteren reisen, darzuo auff welches vil Zuo Sechen gwessen Solche gfäll, undter deren herren von Zürich hohen oberkeitt gelegen da niemantt Jn wűsen was Sich über nacht Zuothragen, also das üwer gnadten Gotzhuss wol gar umb disere gfall komme, oder Sonst Zuo gereinger, undt Schlechter erthragenheitt gerathen, undt Sölche Lűtt Selbiger Enden kein thruck Jrer Concienz empfindten, wan Schon das gotzhusse Bethragen, Sondters Mehrer vermeinen Gott dem herrn Ein gefallen, dan myssvallen erwissen, wier auch ersehen, was Zuo gemeinen Jaren dem wirttigen gotzhuss über allen kosten erthragen, undt befundten das durch Solchen Kauff by witem des Gotzhuss mehrerer, undt beschwerer nutz Kan beschaffett, undt der Schuldenlast geringerett wertten Sey die herren von Zürich auch mitt barem geltt das auch vil ist ausszuzallen versprochen. So habentt wir Jn allerhandt nachtragung nitt Zerschlagen wellen Sondters als üwer gnadten Schrifftlich Zesechen abgehandtlett undt beschlossen, Jedoch die herren von Zürich Sich So uffrechtt Ehrlich undt Eidtgnűschisch Anerbotten, das So ver üwer gnadten, undt dero wirttigen Conventt, auch úweren Schutz undt Schirm vűttern Sölcher Kauffs nitt annemlich, undt machen Jn andtere weg des gotzhuss besern nutz Schaffen, Seientt Sey nitt allein urbűttig Solchen Kauff uffzuoheben, Sondters wellentt gern Selbsten, hierzuo verhilfflich Sein, aber gewűslich unsers erachtens ist Solcher Kauff dem gotzhuss nitt thűonttlich ausszuo Schlachen, Wier habentt uns auch berett, wan es üwer gnadten, undt dero wirttigen Conventt gefellig uff monttag nach der alten Fachstnach [d.h. am 21. Februar 1611] abens Jn Zürich anzekommen, das Kauff gelt Zuo Empfangen, undt dannetthin denen herren von Zürich alle urbauw brieff Sigel, undt gwahrsamen [=Archivalien] So ein wirttig gotzhuss umb disere Sachen haben möchte Zuo Zestellen, undter zwűschentt Sölche der Herr Hoffmeister [Laab] mit Sampt dem

amptman von wintterthur [Melchior **Maag**] uber Sitzen, undt Zuo nefftenbach die alten Restanzen von Zinss undt Zechenden abrechnen, was dan bekantlich werden dann die herren von Zürich auff Sey nemen, undt dem gotzhuss bar bezallen, also thundt wier gemeincklich, undt Sondterlich üweren gnadten, undt dero wirttigen conventt ganz fründtlich bitten Sey wellentt ahn ... diser unserer, Fürwar gethrüwer, undt ganz wolmeinender verrichtung Für Lieb nemmen, dan gewülich So wier mehrers undt besers thun undt Schaffen könnentt, hette unss einiche müöhe noch arbeit nit bethuren Müssen, Dan üweren gnadten undt dess wirttigen Conventt undt gotzhuss Jeden Zitten alle Liebe undt gebürliche dienst Zuo erzeigen Sindt wier von herzen geneigt,

Es hatt Sich auch der Herr hoffmeister Jn diser Sach alles ernsts, undt Fliss gebrucht also das wir bittentt uwer gnadten welle Jn wol Lasen befohlen Sein, hieruff So wellentt wir uwer gnadten Fürderlichtter anttwurt Zuo beserer unserer nachrichtung gewerttig Sein, es wirtt auch über gnadten ahnornung Zuo thun wüsen, wo hin das Kauff gelt angewentt, undt erlegt werden Sölle, der Predicantt [von Neftenbach, Johann Theobald von **Lähr**] macht unns ein abbruoch Jmm kauff ist aber der Sach andterist nitt Zuo thun, wier werden aller Sitz unsere herren undt oberen [der Schirmorte] berichten die wier als ohn zwiffel, ein gefallens hieran haben. So aber über gnadten, undt dero wirttig Conventt, besere mittel wüsen möchtentt. So habentt Sy uns, als woll gemelt Zuo Jren diensten gantz geneygt thuntt also hiemit über gnadten unndt der Selbigen wirttig conventt, undt Gotzhuss Jn die göttliche Schirm undt **Maria** Fürbitt auch uns Zuo dero ... gebett wol gefehlen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 125/101

Kopie - AH 138, 43-45 - Blatt 45^v leer

9

1611 Februar [24./]14.

A

AUFSTELLUNG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERKAUF [DER HERRSCHAFTS-
RECHTE DES KLOSTERS PARADIES IN NEFTENBACH AN BÜRGER-
MEISTER UND RAT VON ZÜRICH]

"Der Kauffschilling umb des Gotzhusses Paradis Jn kommen undt gerechtigkeit Zuo nefftenbach Jst nach Lutt der Zuo Brengartten gemachten Verzeichnus undt abred¹ etc.

13085. g1